



...würde im Laufe der Jahrhunderte von mehreren großen Stadtbränden heimgesucht, von denen der letzte und verheerendste vom 31. Okt. 1822 das gewachsene Ortsbild für immer zerstörte. Über vier Fünftel aller bestehenden Gebäude wurden ein Opfer der Flammen.

Die Katastrophe wurde jedoch auch zur Geburtsstunde des neuen Schmallenberg, da die damaligen klassizistischen Bauvorstellungen sich in charakteristischer Weise im Wiederaufbauplan niederschlugen. Dieser sah ein streng geometrisches Muster mit zwei breiten, geradlinig und parallel verlaufenden Achsen vor, verbunden durch mehrere, ebenfalls parallel laufende und in rechtem Winkel in diese einmündende Querstraßen. Form und Aussehen der Häuser fügten sich harmonisch ein und prägen noch heute das einheitliche und gut erhaltene Stadtbild, dem Schmallenberg seinen Ruf als eine der schönsten Städte Nordrhein-Westfalens mit denkmalgeschütztem Stadtkern verdankt. Dieser bietet dem Besucher neben dem historischen Baubestand romantische Gässchen, idyllische Plätze und jede Menge Geschichte und zahlreiche Fachgeschäfte. ■

erbaut. Die historische Eingangstür stammt aus dieser Zeit.

**26 Bürgerhaus, Kirchplatz 4** - Erbaut nach dem letzten Stadtbrand in der Zeit des Wiederaufbaus 1823 - 1825. Traufenständiges, fünfgeschossiges Gebäude mit einem in Bänderungen verschieferten Fachwerk.

**27 Kath. Pfarrkirche St. Alexander** - Etwa Mitte des 13. Jahrh. wurde eine kleine romanische Hallenkirche errichtet, deren verbliebene Bestandteile weiß verputzt sind und sich so von dem übrigen Bauwerk absetzen.

**28 Pastorat, Kirchplatz 5** - Verkörperung des größeren, besonders hervorgehobenen Bautyps der Schmallenberger Bürgerhäuser nach dem Stadtbrand 1822.

**29 Skulpturen Schutzengel „Alexandra und Valentina“, Kirchplatz 5** - Von der Präsentation „Alltagsmenschen“ im Jahr 2007, von Christel Lechner.



**30 Ehem. „Königlich Preußische Posthalterei“, Weststr. 58** - Gründungsjahr war 1769, neu errichtet wurde das Gebäude nach dem letzten Stadtbrand in der Zeit des Wiederaufbaus zwischen

1823 und 1825. Familie Störmann betreibt nun schon in der 8. Generation dieses geschichtsträchtige Haus, welches sich im Laufe der Jahrhunderte von der Posthalterei zum 4-Sterne Landhotel gewandelt hat. Noch heute genießt man ein frisch Gezapftes zum Essen oder eine leckere Waffel in der gleichen urig-schönen Atmosphäre wie damals. Tradition und Moderne werden auch in der neuen Schönheitsfarm „World of Beauty“ perfekt kombiniert. Familie Störmann lädt Sie ein, in der „Alten Posthalterei“ zu rasten, zu genießen und noch mehr über Schmallenberg zu erfahren.

**31 Skulptur „Der junge Schafhirte“** - Schon im Mittelalter erlangte Schmallenberg durch das von den Einwohnern betriebene Wollgewerbe Bedeutung. Vom damaligen Wohlstand zeugen die Existenz von Gilden und Zünften, darunter eine Zunft der Wollweber, und Nachweise über Schmallenberger Fernkaufleute. „Der junge Schafhirte“ steht somit symbolisch für das bezeugte Zusammengehen von Schafhaltung und Wollherstellung in Schmallenberg.

**32 Apotheke, Weststraße 62** - In der Formensprache des klassizistischen Wiederaufbaus (nach 1822) errichtet. Nachfolgebau der ersten im Jahre 1798 durch den Apotheker Horscheler errichteten Apotheke.

**33 Bürgerhaus, Südstraße 3** - In klassizistischer Formensprache errichtetes Gebäude aus der Zeit nach dem Stadtbrand 1822. Betonung der Mittelachse durch Treppe, Eingangstür und Zwerchbau mit Ladetür.

**34 Bürgerhaus, Oststr. 71** - Ältestes 1639 in Stein erbaute Wohngebäude der Stadt. Überstand bis heute alle Kriege und Brände.

**35 Skulptur „Schmallenberger Breybalg“** - In der Zeit nach dem letzten Stadtbrand am 31.10.1822 ernährten sich die Schmallenberger angeblich vorwiegend von Hirse-, Roggen- oder Haferbrei, da alle Feldfrüchte und der Viehbestand verbrannt waren. Über 650 Einwohner standen ohne Hab und Gut da und waren auf die Hilfe der Mitbürger, auch aus den Nachbarorten, angewiesen. Seither haben die Schmallenberger gemeinhin den Spott- besser gesagt den Spitznamen „Schmallenberger Breybälge“ weg.

**36 Historischer Weg „Zehnhofweg“** - Erinnert an den im Mittelalter errichteten Zehnhof des Klosters Grafschaft.

**37 Historische Gasse „Zum Feuerkump“** - Hier befand sich einer der letzten Feuerlöschteiche.

**38 Hausbrunnen, Zehnhofweg 2** - In Zusammenhang mit dem planmäßigen Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1822 wurden in Schmallenberg solche Hausbrunnen angelegt. Sie dienten vor Inbetriebnahme der ersten Wasserleitung im Jahre 1882 der Wasserversorgung der Bürger.

**39 Ehemaliges Amtshaus – Rathaus – Unterm Werth 1** - Aus Backstein errichtet 1895 - 1897, vergrößert 1922, umgebaut und erweitert 1993/94.

**40 Bronzetafel Bildstock „Hl. Valentin“** - Errichtet im Jahre 1767 zu Ehren des Stadtpatrons

St. Valentin, der seit 1716 in Schmallenberg verehrt wird.

**41 Bronzetafel „Niederer Tor“, Unterm Werth** - Verlauf der ehemaligen Stadtmauer und Standort des „Niederer Stadttores“.



**42 Schmalen Haus, Unterm Werth 3** - Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert. Errichtet auf den Resten eines sechseckigen Turmes der Stadtmauer. Dokumentiert die Bauweise vor dem Stadtbrand von 1822. Restauriert und zum Stadtarchiv ausgebaut 1985/86.

**43 Schnadestein, Schnadebaum und Informationstafel** - Zwischen „Schmalen Haus“ <sup>42</sup> und Alter Friedhof <sup>44</sup>. Auflistung der in früherer Zeit in Schmallenberg stattgefundenen Schnadegänge.

**44 2 Bronzetafeln - Alter Friedhof, Auf dem Werth** - Erstbelegung 1825/26 nach Aufgabe des Friedhofs um die Pfarrkirche. Erweitert 1846/47, 1857, und 1901, belegt bis 1916.



**45 Bronzetafel Relief des ehemaligen Kriegerdenkmals** - Gefertigt 1923 von dem Sauerlän-

der Künstler Eugen Senge-Platten zum Gedenken an die Toten des 1. Weltkriegs (1914 - 1918).

**46 Kapelle auf dem Werth** - Gestiftet 1682 von den Eheleuten Cordes nach einer Lenneflut. Geweiht der Hl. Maria und dem Hl. Johannes dem Evangelisten. An dieser Stelle wird auch die „Smalen Burg“, die Keimzelle der Stadt Schmallenberg vermutet.



**47 Gedächtnisstätte in der Kapelle auf dem Werth** - Nach Aufhebung des alten Ehrenmals auf dem Kirchplatz, wurde im Jahre 1961 die Gedächtnisstätte in die „Kapelle auf dem Werth“ verlegt.

**48 Historische Gasse „Schindergraben“** - Ort, an dem in früherer Zeit Tierkadaver verscharrt wurden. Der Weg führte von der „Mauer“ ins Lennetal.

**49 Historischer Weg „Auf der Mauer“** - Verlauf der ehemaligen Ringmauer, der durch **4 Kanaldeckel** aus Denkmalbronze mit Stadtwappen zusätzlich gekennzeichnet ist.

**50 Historische Gasse „Mühlengasse“** - Führt zu der unterhalb im Tal betriebenen Nieder- oder Klostermühle sowie der Oberen- oder Stadtmühle.

**51 Historische Gasse „Decker Gässchen“** - Erinnert an den Wohnsitz der Adelsfamilie, die einem ganzen Stadtviertel (Deckers Viertel) den Namen gab.

**52 Wasenmeister, Auf der Mauer 16** - Ehem. Wohnhaus des für die Tierkörperbeseitigung zuständigen städtischen „Wasenmeisters“, auch „Schinder“ genannt. In Schmallenberg legte er die Kadaver unterhalb der Stadtmauer ab. Die Wegebezeichnung „Schindergraben“ weist heute noch darauf hin.

**53 Historischer Weg „Unter der Stadtmauer“** - Weg unterhalb der ehemaligen Stadtmauer.

**54 Bronzetafel Wasser Tor** - Im Osten der mittelalterlichen Stadt befand sich das Wassertor, das zu den Mühlen im Lennetal hinab führte.



**55 Historischer Weg „Wasserpforte“** - Standort eines ehemaligen Stadttores, das zur Lenne hinab führte.

**56 Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer, Oststr. 35** - Die mittelalterliche Stadtmauer war von einer geschlossenen Ringmauer umgeben.

**57 Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer, Oststr. 26** - Die mittelalterliche Stadtmauer war von einer geschlossenen Ringmauer umgeben.

**58 Bürgerhaus, Oststraße 31** - Fünfgeschossiges, zweigeschossiges und traufenständiges Haus mit einem „Neu-Renaissancehaften“ Türgestell. Errichtet auf einem

Bruchsteinkeller, der zum 1822 zerstörten Vorgängerhaus gehörte.

**59 Bürgerhaus, Oststraße 22** - Zweigeschossiges Fachwerkhäus, dessen Breite sich über vier Fensterachsen erstreckt. Erbaut wurde es nach dem Stadtbrand von 1822 auf einem hohen Kellersockel mit einer zweiläufigen, mittig angeordneten Treppe.

**60 Skulptur „Der Münzpräger“** - Schmallenberg hatte in den Jahren von 1238-1297 eine eigene Münzstätte mit 13 versch. Münztypen und war neben Attendorn die bedeutendste Münzstätte im kurkölnischen Sauerland.

**61 Bürgerhaus, Oststraße 19** - Verschieferetes Fachwerkhäus aus der klassizistischen Wiederaufbauphase nach dem Stadtbrand von 1822.

**62 Skulptur „Herr Immig“, Oststraße 15** - Von der Präsentation „Alltagsmenschen“ im Jahr 2007, von Christel Lechner.



**63 Bronzetafel Jüdischer Friedhof** - Ab 1842 Begräbnisstätte der ehemaligen jüdischen Gemeinde Schmallenberg, der größten im damaligen Südkreis Meschede.

**64 Skulptur „Lesendes Paar“, im Kreisverkehr am ehem. Bahnhof** - Von der Präsentation „Alltagsmenschen“ im Jahr 2007, geschaffen von Christel Lechner.

Kultur- und Einkaufsstadt  
**SCHM LLENBERG**



# Historischer Stadtrundgang



WANDERWELT™  
Schmallenberger  
Sauerland  
VERKEHRSVEREIN SCHMALLEMBERG

Schutzgebühr 1,- €



HOTEL STÖRMANN

Informationen zur  
Stadtgeschichte



- die **alte Stadt Schmallenberg**:  
1244 - Schmallenberg erhält die Stadtrechte bis 1300 - Schmallenberg als kölnische Münzstädte bezeugt  
1350 - Höhepunkt der mittelalterlichen Entwicklung  
14. bis 17. Jahrhundert - Niedergang der Stadt auf Grund wirtschaftlicher Rezession  
1732, 1746 und 1822 - Zerstörung durch Stadtbrände  
1822 bis 1825 - Klassizistischer Neuaufbau  
1910 - Überschreiten der Grenze von 2000 Einw.
- die **neue Großgemeinde Stadt Schmallenberg**:  
1975 - Im Zuge der kommunalen Neugliederung hat Schmallenberg mit 83 Ortschaften die flächenmäßig größte kreisangehörige Gemeinde Nordrhein-Westfalens  
Höchster Punkt: 831 m (Stadtgrenze Nähe Kahler Asten)  
Niedrigster Punkt: 329 m (Grimminghausen)  
Stadtgebiet: 303 qkm Gesamtfläche



**20 Ackerbürgerhaus, Weststraße 38/40** - Einziges als Doppelhaus errichtetes Gebäude des Wiederaufbaus von 1823 - 1825 mit sechssachsiger Gliederung der Fassade und doppelläufiger Freitreppe.



**21 Spatzenbrunnen** - Geschaffen vom Schmallenberger Künstler Lothar Klute.

**22 Wimereuxstraße** - Französische Partnerstadt seit 1972, früher Mittelstraße.

**23 Ackerbürgerhaus, Weststr. 33** - Erbaut nach dem letzten Stadtbrand in der Zeit des Wiederaufbaus 1823-1825. Traufenständiges, fünfschichtiges Gebäude auf massivem Kellersockel mit verschiefelter Fachwerkfassade.

**24 Ehemaliges Krankenhaus, Weststraße 48** - Ursprüngliches Privathaus, in dem 1910 - 1911 ein Pflegeheim eingerichtet wurde, aus dem sich ein städt. Belegkrankenhaus entwickelte. 1975-1994 Nutzung der Stadt Schmallenberg (Rathaus II). Heute Nutzung als „VEW-Lokal“.

**25 Bürgerhaus, Weststr. 54** - 1823-1825 ohne sichtbaren Kellersockel im ortstypischen Stil

**15 Ehemaliges Internat, Weststraße 32** - Städtliches fünfgeschossiges Bürgerhaus aus der Zeit des Wiederaufbaus von 1823 - 1825 mit doppelläufiger Freitreppe. Später Schülerinnenheim des Aufbaugymnasiums. Heute Nutzung als Bürogebäude der Stadtparkasse.

**16 Skulptur „Floigenkasper“, Weststraße 21** - Hier lebte der Bildhauer Kaspar Hamm gt. Jostjans (1802-1867), besser bekannt als „Floigenkasper“. Er versuchte im Jahre 1840 mit einem selbstgebauten Flugapparat es den Vögeln gleich zu tun.

**17 Ackerbürgerhaus, Weststraße 23** - Errichtet in der Zeit des Wiederaufbaus 1823-1825 in ortstypischer Fassadenausbildung mit neurokokohaft gestaltetem Schmiedegitter der Freitreppe.



**18 Bronzetafel - Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer** - Verlauf der ehemaligen mittelalterlichen Stadtmauer im Bereich Weststraße 23.

**19 Bronzetafel „Oberes Tor“** - Verlauf der ehemaligen mittelalterlichen Stadtmauer und Standort des als Doppeltor angelegten „Oberen Stadttores“ im Bereich der Weststraße 36.

# Historischer Stadtrundgang durch Schmallenberg

Wie wär's mit einem kleinen Rundgang durch die Geschichte Schmallenbergs im Sauerland? Schmallenbergs Innenstadt zählt zu den „Historischen Stadtkernen“ Nordrhein-Westfalens. Zwischen klassizistischen Häusern, Kopfsteinpflaster und stillen Winkeln gibt es viele Geschichten und Anekdoten, sowie Historisches zu entdecken...

- **Start:** Beginnen Sie den historischen Stadtrundgang beim **Parkplatz** an der **Stadthalle**.
- **Stadtführungen:** Regelmäßige Stadtführungen durch den „Historischen Stadtkern“ Schmallenbergs mit dem Ortsheimatpfleger bietet der Verkehrsverein Schmallenberg von April bis November jeweils am 1. Mittwoch im Monat an. Weitere Führungen auch kurzfristig auf Anfrage: Telefon 02972-1313 und 0160-2983589. **Und nun - viel Spaß auf Ihrer „Entdeckungsreise!“**



**9 Städtliches Wohngebäude, Weststr. 12** - Zweigeschossiges, fünfgeschossiges Flachgiebelhaus vor älterem Backstein-Baukörper, dessen Fassade 1903 in Jugendstilformen umgestaltet wurde.

**12 Dreiteilige Gedenktafel** - Zum Gedenken an die 36 jüdischen Bürger Schmallenbergs, die 1942-1945 durch das Nazi-Regime umgebracht wurden.

**13 Holzplastik „Sparer und Verschwender“, Weststr. 30** - Geschaffen vom Schmallenberger Künstler Hinrich Grauenhorst anlässlich der Einweihung der Hauptstelle der früheren Amtssparkasse im Jahre 1953.

**14 Schmallenberger Pfennig, Weststraße 30** - Stilisierte Nachbildung des mittelalterlichen „Schmallenberger Pfennigs“, der in der kurkölnischen Münzstätte (1238 - 1297) in Schmallenberg geprägt wurde.

**11 Synagogenstraße** - Standort der ehemaligen Synagoge, früher Nordstraße. Dreiteilige



**1 Holz- u. Touristikzentrum** - Errichtet im Jahre 1993 in Holzbauweise als Zeichen der beiden bedeutenden Wirtschaftszweige des Sauerlandes „Holzwirtschaft“ und „Touristik“. 1996 ausgezeichnet mit dem Holzbaupreis Nordrhein-Westfalen.



**2 Stadthalle** - Erbaut 1953/54 als „ländliche Schwester der Westfalenhalle“ mit einem Fassungsvermögen von 2.000 Besuchern, umfassend renoviert 1993.

**3 Geschichtssäule am Paul Falke Platz** - Säule mit Stadtgrundriss, Bildniss von Paul Falke (†) der von 1952-1984 Bürgermeister war, Motive und Ereignisse aus der Stadtgeschichte sowie Glassteelen mit der stilisierten Stadtmauer.

**4 Bronzegedenktafel „Sophie Stecker“** - Gründete

1883 eine Strickwarenfabrik für Babywäsche und Kinderbekleidung. Seit 1954 einzige Ehrenbürgerin der Stadt Schmallenberg.

**5 Bronzetafel Schützenplatz/Weststraße** - Von 1866 bis 1954 Standort des „Schützenzeltes“ der Schützengesellschaft Schmallenberg.

**6 Bürgerbrunnen** - Dreiteilige Anlage aus Granit, bestehend aus Quellstein, Trinkstein und der eigentlichen Brunnenanlage, seit 1994.



**7 Naturstein-Skulptur** - 1982 gefertigt von dem Schmallenberger Künstler Carl Siebert mit figürlichen Darstellungen aus der Zeit der Stadtgründung (1244).

**8 Bronzetafel Schützenplatz/Oststraße** - Von 1866 bis 1954 Standort des „Schützenzeltes“ der Schützengesellschaft Schmallenberg.

**SCHM LLENBERG**  
Kultur- und Einkaufsstadt

**Holz- und Touristikzentrum**  
1

**START Historischer Stadtrundgang**  
2

**Stadthalle Restaurant**  
3

**HOTEL STORMANN ...SEIT 1769**  
4

**WORLD OF BEAUTY**  
Ihre private Schönheitsfarm.  
by B. & A. Bader

**Schmallenberg Historische Altstadt**

[www.schmallenberg.info](http://www.schmallenberg.info)  
[info@schmallenberg.info](mailto:info@schmallenberg.info)

